

Thema: Der Ruf in die Nachfolge

Text: Lukas 5,1-11

1. Der suchende Petrus

Bis heute erwarten die Juden ihren Messias. Dieser wird an vielen Stellen im AT verheissen (u.a. Jes. 9,5; Jes. 53; Deut. 18,15; Gen. 49,10). Petrus hörte wohl von Johannes dem Täufer und seiner Ankündigung des Messias. So machte er sich auf die Reise, um ihn zu hören. Dort traf er schliesslich Jesus, den Messias. Messias heisst der Gesalbte. Dieser soll die Juden von aller Ungerechtigkeit befreien. Aus menschlicher Sicht ist es naheliegend zu glauben, dass er sie aus der Herrschaft der Römer, ihrer Unterdrücker, befreien wird. Seine Lehre und die zahlreichen Wunder bestätigten seine Vollmacht. Petrus wurde fündig. Er fand Hoffnung. Aussicht auf Rettung. Doch er erkannte nicht, wer Jesus wirklich war.

2. Jesus zeigt sich Petrus

Diese Hoffnung reichte wohl Petrus, denn er ging seiner alten Tätigkeit als Fischer nach. Doch Jesus wollte ihm noch mehr von sich zeigen. Deshalb suchte er ihn bei der Arbeit auf. Da ihm eine Menge gefolgt war, bat er Petrus ihn aufs Wasser zu fahren. Nach seinen Worten zum Volk, wandte er sich Petrus in seiner ganz persönlichen Sprache zu, die er bestens verstand. Mit einem Fischer redet man am besten übers fischen. Er gab ihm einen Auftrag, bei der jeder Fischer wusste, dass er keinen Erfolg haben wird. Fischen am Tag, war unmöglich, da die Fische abtauchen. Doch der Auftrag war ein voller Erfolg. Sie fingen sogar so viel, dass beinahe die Netze rissen und beide Boote zu sinken drohten. Das war gar nicht möglich und doch war es passiert. Petrus brauchte nicht lange um zu realisieren, wer neben ihm stand. Es war nicht einfach ein Prophet oder Lehrer. Jesus, der Messias, war Gott selbst!

3. Der Ruf in die Nachfolge

Petrus fiel voller Furcht und Schaudern auf die Knie. Er erkannte, dass er vor Gott nicht bestehen kann, weil er ein Sünder war. Dieselbe Reaktion sehen wir bei allen Menschen im AT, welche Gott gesehen haben. Mose, Jesaja usw. Sie dachten alle, sie müssen sterben! Denn Gott ist Heilig! Jesus musste Petrus zuerst beruhigen. „Fürchte dich nicht“. Was für ein Zuspruch, den er ihm gibt. Ist doch die Angst ein ständiger Begleiter von uns. Fürchte dich nicht. Jesus begibt sich auf die ganz persönliche Ebene von Petrus und nimmt ihn ernst. Es ist der erste Teil des Rufes. Der zweite ist, ihm nachzufolgen.

4. Bedeutung der Nachfolge

Nachfolgen bedeutet ein Nachgehen und sich Unterstellen einer Autorität. Dies ist etwas ganz natürliches in unserer Welt. Seien es Apple-Anhänger, die eigene Firma oder Fussballfans. Nachfolge prägt das Wesen eines Menschen im Guten und im Bösen. Die biblische Nachfolge bedeutet also, sich Jesus ganz zu unterstellen. Seine Worte und sein Wille über die meinen stellen. Zur Nachfolge gehört immer auch der Ruf und damit verbunden einen Auftrag und eine neue Identität. Um ein Apple-Anhänger zu sein, musst du ein iPhone haben. Als Jesus Nachfolger bekommen wir die Identität „Kind Gottes“ und den Auftrag „Menschenfischen“.

Fragen zum Weiterdenken:

- Habe ich Jesus persönlich kennengelernt?
- Kenn ich den Ruf Gottes in meinem Leben? (Identität+Auftrag)
- Unterstelle ich alle Bereiche meines Lebens der Autorität Gottes?